

Jury-Begründung Bahnhof des Jahres 2023

20. Preisverleihung Bahnhof des Jahres: Im Jubiläumsjahr des Wettbewerbs werden gleich zwei Bahnhöfe ausgezeichnet

Bahnhof des Jahres: Halle (Saale) Hbf – Historie mit Charme

„Der Bahnhof Halle (Saale) Hbf ist kein Bahnhof wie jeder andere. Er hat einen unverwechselbaren Charakter und ist ein freundliches Eingangstor zur Stadt.

Die Bedürfnisse der Reisenden stehen hier im Mittelpunkt. Der Hauptbahnhof Halle (Saale) empfängt die Fahrgäste mit einem imposanten, grundlegend sanierten historischen Bahnhofsgebäude. Wer dort ankommt, fühlt sich sofort willkommen. Die Treppenabgänge von den Bahnsteigen sind mit grafischen Elementen bemalt, und der Bahnhof liefert gleich einen Soundtrack für die Reisenden mit: An den Wänden sind QR-Codes angebracht, die man per Smartphone scannen kann – und schon hat man Musik auf den Ohren.

Der Hauptbahnhof Halle (Saale) ist nicht nur ein Ort, um ein- oder auszusteigen. Er bietet den Reisenden Aufenthaltsqualität: Der Weg von den Bahnsteigen führt in die historische Bahnhofshalle. Sie ist hell und freundlich, bietet ausreichende Sitzmöglichkeiten, und es gibt ein gutes Einkaufsangebot. Ein Foodcorner mit weiteren Sitzmöglichkeiten und ein gemütliches Literaturcafé im Obergeschoss laden zum Verweilen ein. Wer nur schnell etwas auf die Hand essen will, hat Stehtische zur Auswahl. Hinzu kommen Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel, ein Drogeriemarkt und eine Apotheke. In den Bahnsteigtunneln findet man Aushänge mit Informationen zu den kulturellen Angeboten der Stadt. Das W-Lan im Bahnhof funktioniert gut, und es gibt ausreichend Steckdosen, um das Smartphone aufzuladen. Auf dem Bahnhofsvorplatz gibt es sogar zwei Solarbänke mit kostenloser Lademöglichkeit für Handy und Co.

Auch die Sauberkeit des Bahnhofs trägt dazu bei, dass man sich dort wohlfühlt. Es gibt keine überquellenden Mülleimer, die Toiletten sind modern und gepflegt, und für Reisende mit Kleinkindern gibt es dort einen blitzblanken und kostenlosen Wickelraum.

Im Detail hat die Jury auch noch Verbesserungsbedarf identifiziert: Dies betrifft vor allem die Wegführung zur Straßenbahn. Die Straßenbahn hat für unterschiedliche Linien verschiedene Abfahrtsstellen, die über unterschiedliche Ausgänge zu erreichen sind – aber es ist nicht klar ausgeschildert, welche Straßenbahnlinie von welchem der Ausgänge abfährt. Für Ortsfremde ist das etwas verwirrend, daher sollte hier noch nachgebessert werden.

Für Fahrräder sind in letzter Zeit zusätzliche Abstellmöglichkeiten geschaffen worden. So werden in Halle auf dem Bahnhofsvorplatz zwei automatisierte Fahrradtürme erprobt,

in denen Räder platzsparend und wettergeschützt abgestellt werden können. Hinzu kommen am Bahnsteig 1 weitere konventionelle Abstellplätze, die teils bereits überdacht sind. Allerdings ist der Bedarf damit noch nicht gedeckt. Es bräuchte weitere Stellplätze, um alle Räder sicher am Bahnhof parken zu können.

Wünschenswert wären außerdem weitere Unterstellmöglichkeiten für Fahrgäste auf den Bahnsteigbereichen außerhalb der Bahnsteighallen, um sie auch an den äußeren Gleisabschnitten vor Regen zu schützen.“

Bahnhof des Jahres: Nordhorn – Kleine Perle im Norden

„Der Bahnhof Nordhorn ist ein kleiner, feiner Bahnhof wie aus dem Bilderbuch. Er bietet vieles, was ein Großstadtbahnhof zu bieten hat – nur auf engerem Raum. Das Herzblut, das die Bentheimer Eisenbahn hier reingesteckt hat, ist für die Reisenden sofort spürbar.

Der Innenbereich des umfassend sanierten historischen Bahnhofsgebäudes präsentiert sich hell und freundlich. Im Vergleich zu anderen Bahnhöfen im ländlichen Raum erwartet die Fahrgäste hier ein beachtliches Serviceangebot: Es gibt einen lokalen Bäcker mit Sitzgelegenheiten drinnen und draußen, wobei der Innenbereich einem alten Zugabteil nachempfunden und sehr liebevoll gestaltet ist. In einem kleinen angeschlossenen Bereich werden Reisebedarf und lokale Produkte verkauft. Fahrkarten muss man nicht am Automaten kaufen, sondern kann sich von einem Mitarbeitenden am Fahrkartenschalter beraten lassen. Die Toiletten im Bahnhof sind nicht nur sehr sauber, sondern auch kostenlos. Außerdem gibt es Gepäckschließfächer in der Bahnhofshalle – auch keine Selbstverständlichkeit bei einem Bahnhof dieser Größe. Die Mitarbeiter der Bentheimer Eisenbahn und auch der Bäckerei sind ausgesprochen hilfsbereit und gehen aktiv auf ortsfremde Fahrgäste zu.

Die Anschlussmobilität wurde in Nordhorn mustergültig mitgedacht: Es gibt Fahrradstellplätze, eine Carsharing-Station, und man kann sich sogar E-Motorroller ausleihen. Die Wege zum benachbarten Busbahnhof sind kurz und barrierefrei.

Einzigiger Kritikpunkt: Auch hier reicht die Zahl der Fahrradstellplätze nicht aus – aber es soll noch nachgesteuert werden.

Der Bahnhof Nordhorn steht für ein ausgesprochen gelungenes Comeback: Denn mehr als 40 Jahre lang sind Reisende zwischen Bad Bentheim, Nordhorn und Neuenhaus nur mit Bus oder Auto an ihr Ziel gekommen. Durch die Reaktivierung des Personenverkehrs auf der Strecke 2019 hat man eine echte Renaissance des Schienenverkehrs erreicht, die Fahrgastzahlen haben alle Erwartungen weit übertroffen.



Der Bahnhof Nordhorn erhält die Auszeichnung zum Bahnhof des Jahres auch stellvertretend für die übrigen Bahnhöfe und Haltepunkte der Bentheimer Eisenbahn an dieser Strecke. Denn sie alle haben Vorbildcharakter für andere Bahnhöfe im ländlichen Raum.“

Berlin, 24. August 2023.

